

Informationen zum Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller

Die Regio-S-Bahn Donau-Iller

Durch den Aufbau eines regionalen Schienenverkehrssystems und darauf abgestimmter Busverkehre zu einer deutlichen Verbesserung der Erreichbarkeit von Stadt und Land.

Die **Grundlage** des Projektes Regio-S-Bahn Donau-Iller ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in der Region Donau-Iller und Teilen der Region Ostwürttemberg. Das Zielkonzept wurde aus Sicht der Region ohne der Ländergrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg entwickelt und soll Nutzen für alle Teilräume, auch abseits der Schienenstrecken, bringen. Es wurde gemeinsam von den Regionalverbänden Donau-Iller und Ostwürttemberg mit den Ländern Bayern und Baden-Württemberg erarbeitet. Damit das Projekt in kurz- bis mittelfristiger Perspektive umsetzbar ist, wurde die Regio-S-Bahn Donau-Iller als Stufenkonzept entwickelt. Mehrere verhältnismäßig kleine und vor allem „bezahlbare“ Infrastrukturmaßnahmen ergeben gemeinsam das Gesamtkonzept der Regio-S-Bahn Donau-Iller.



Quelle: RVDI, 2015

Das **sternförmige Schienennetz** dieser Raumschaft, bestehend aus Allgäubahn, Bayerischer Donautalbahn, Brenzbahn, Filstalbahn, Illertalbahn mit der Strecke Senden – Weissenhorn, Mittelschwabenbahn und Südbahn, eignet sich ideal für die regionale Erschließung und für die Verbindung der Städte mit dem Umland. Die an diese Schienenstrecken angrenzenden Land- und Stadtkreise in der Region Donau-Iller und Teilen der Region Ostwürttemberg sowie die Stadt Neu-

Ulm als Teil des gemeinsamen Oberzentrums Ulm/Neu-Ulm stellen zugleich den Kooperationsraum des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller dar. Im Kooperationsraum mit einer Fläche größer 6.000 km² leben insgesamt mehr als 1.000.000 Einwohner. Bereits heute leben mehr als 50 % der Bevölkerung davon in Orten mit einem Bahnanschluss.

Ziele der Regio-S-Bahn Donau-Iller

Vorrangiges Ziel der Regio-S-Bahn Donau-Iller ist, das Mobilitätsangebot für die **Menschen** in den Regionen Donau-Iller und Ostwürttemberg untereinander sowie mit den benachbarten Räumen und Metropolregionen zu verbessern. Unter einer **eigenen Marke** bzw. einem eigenen Produkt „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ soll der Schienenpersonenverkehr in diesem grenzüberschreitenden Nahverkehrsraum weiter optimiert werden.

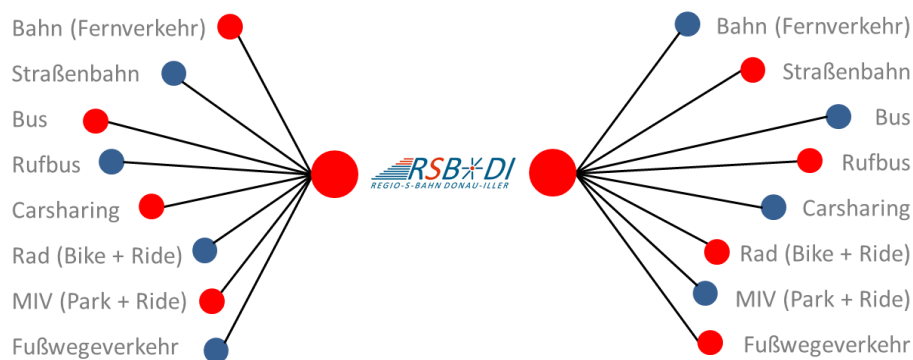
Im **Zielzustand** soll die Regio-S-Bahn Donau-Iller die auf die Bahnknoten Ulm und Memmingen zulaufenden Strecken mit sinnvollen Durchmesserlinien, im Halbstundentakt (min. zur Hauptverkehrszeit), mit kurzen Reisezeiten, spurtstarken und attraktiven Fahrzeugen sowie neuen und aufgewerteten Haltepunkten bedienen. Dazu ist eine Verdichtung des heutigen Angebotes, teils über den in den Landeskonzepten vorgesehenen Standard, vorgesehen. Gemäß der Regio-S-Bahn-Konzeption werden insgesamt acht Linien die Region erschließen und die Orte miteinander verbinden.

Linienkonzept der Regio-S-Bahn Donau-Iller



Quelle: Regionalverband Donau-Iller, 2015

In den Knotenpunkten Ulm und Memmingen ist die Regio-S-Bahn Donau-Iller ideal mit dem Fernverkehr und dem übrigen Regionalverkehr nach den Prinzipien des Integrierten Taktfahrplans **vernetzt**, so dass sehr gute Umsteigebeziehungen in möglichst alle Richtungen angeboten werden. Durch aufeinander abgestimmte Verkehrsträger sollen die **Verbesserungen auf der Schiene in die Fläche weitergegeben** werden, damit auch schienenfernegelegene Gemeinden von ihnen profitieren. Dazu ist es erforderlich, getreu dem Leitspruch „**Zug und Bus aus einem Guss**“, die Takte von Bus und Bahn ganztägig aufeinander abzustimmen. Es entsteht dadurch ein zuverlässiges, pünktliches und schnelles multimodales Mobilitätsangebot für alle Bevölkerungsgruppen (Schüler, Auszubildende, Pendler, Senioren,...).



Quelle: RVDI, 2015

Entwicklung der Regio-S-Bahn Donau-Iller

Unter Federführung des Regionalverbandes Donau-Iller, in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ostwürttemberg und den Ländern Bayern und Baden-Württemberg wurde im Zeitraum von 2009 bis 2014 die **regionale Schienenpersonennahverkehrskonzeption** „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ erstellt. Bearbeiter der Studie waren die renommierten Planungsbüros sma und Partner AG aus Zürich (CH) sowie Intraplan aus München. Die Studie ist eine Weiterentwicklung der Untersuchung „ÖPNV-Modell Region Ulm-Neu-Ulm“ aus dem Jahr 1996. Nachfolgend ein Kurzüberblick über das Vorgehen zur Entwicklung der Regio-S-Bahn Donau-Iller:

Zentrale Eckpunkte im Rahmen der Entwicklung der Regio-S-Bahn Donau	
2009	Verbandsversammlung des Regionalverbandes Donau-Iller beauftragt Machbarkeitsstudie
2010	Vorstellung „ Vorstudie “ für die Machbarkeit einer Regio-S-Bahn Donau-Iller“ (Identifizierung potentieller neuer Haltepunkte, Vorschläge für Angebotsverbesserungen)
2010/2012	Anhörung und Einarbeitung der Anregungen der Gebietskörperschaften
2012	Vorstellung der Ergebnisse der „ Angebots- und Betriebsstudie “ in der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Donau-Iller
2012/2013	Information und Beschlüsse/ Zustimmung der Kreisgremien
2014	Zusendung des abgestimmten Endberichtes an die Länder
2015	Erarbeitung des zusätzlichen „ Regionalen SPNV-Zielkonzeptes “

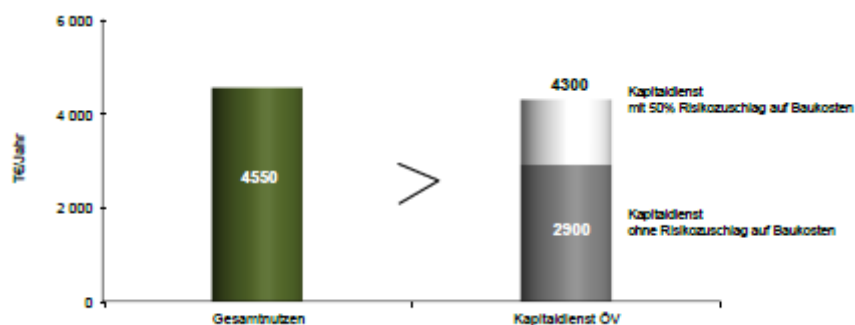
Nach Abschluss der „Angebots- und Betriebsstudie“ wurde zusätzlich das „**Regionale SPNV-Zielkonzept**“ in Auftrag gegeben. Es ist eine eigenständige Weiterentwicklung der Angebots- und Betriebsstudie und soll alle regionalen Forderungen und angestrebten Verbesserungen umfassend

darstellen. Einzelne Teile der Planungen können nicht in den aktuellen Landeskonzeptionen von Bayern und Baden-Württemberg abgebildet werden bzw. gehen in ihrem Umfang über die von den Ländern geplanten Angebote auf der Schiene hinaus. Für eine lückenlose Abbildung aller regionalen Forderungen wurde das „Regionale SPNV-Zielkonzept“ ohne die Länder erarbeitet. Die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen soll jedoch weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Ländern erfolgen. Das zusätzliche Zielkonzept soll bis spätestens 1. Quartal 2016 fertiggestellt sein.

Die Fahrplankonzeptionen zur Regio-S-Bahn Donau-Iller dürfen nicht als starres Planungskonstrukt verstanden werden. Sie unterliegen einer Vielzahl übergeordneter Einflüsse und Rahmenbedingungen (z.B. Fernverkehr, etc.) an die sie **flexibel** angepasst werden müssen. Auch künftig werden deswegen weitere Optimierungen und Anpassungen notwendig sein.

Positive Effekte durch die Regio-S-Bahn Donau-Iller

Sämtliche bisherige Untersuchungen bestätigen der Gesamtkonzeption Regio-S-Bahn Donau-Iller eine sehr gute **volkswirtschaftliche Vorteilhaftigkeit**. Im Rahmen der Ermittlung des Nutzen-Kosten-Indikators wurden unter anderem auch die Faktoren Unfallschäden, CO₂-Emissionen sowie sonstige Schadstoffe, jeweils nach dem Mitfall-Ohnefall-Prinzip, berücksichtigt und bewertet. Der positive Nutzen-Kosten-Indikator hat einen Wert von 1,6.



Quelle: RVDI und sma, 2014

Gegenüber dem Ist-Zustand steigt die Nachfrage nach den Schienenverkehrsangeboten um 33 %. Die nur durch die Regio-S-Bahn Donau-Iller ausgelöste **Nachfragsteigerung** beläuft sich dabei auf 19 %. Dies bedeutet, dass mit einem abgestimmten und dichten Schienenpersonennahverkehrsangebot der Überlastung der Straßenverkehrsinfrastruktur nachhaltig entgegengewirkt werden kann.

An den bereits umgesetzten Maßnahmen lassen sich die durch die Regio-S-Bahn Donau-Iller erzielbaren **Reisezeitersparnisse** erkennen. Gegenüber dem ÖPNV-Angebot vor Reaktivierung des Bahnhofes Rottenacker hat sich die Reisezeit nach Ulm Hauptbahnhof um 20 Minuten reduziert. Von Weißenhorn nach Ulm Hauptbahnhof verkürzte sich die Reisezeit sogar um mehr als 35 Minuten.

Gründung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller

Anlass für den Zusammenschluss der durch die Regio-S-Bahn Donau-Iller verbundenen Landkreise und Städte sind die Vielzahl der für die Umsetzung des Konzeptes zuständigen Institutionen. Nur

durch eine Bündelung der gemeinsamen Interessen kann die Regio-S-Bahn Donau-Iller „aufs Gleis gesetzt“ werden. Im Vorfeld der Gründung des Vereins haben sich die Landräte und Oberbürgermeister der betroffenen Landkreise und Städte darauf verständigt, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese hatte die Aufgabe Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wie die notwendigen Planungen am besten finanziert werden und sich die Teilmaßnahmen Schritt für Schritt realisieren lassen. Die Vertreter der Kreise, Städte und der beiden Regionalverbände im Kooperationsraum haben deshalb die Strukturen und das Finanzierungskonzept des künftigen Vereins erarbeitet.

Man war sich einig, dass die Verbesserungsmaßnahmen im Sinne der Regio-S-Bahn Donau-Iller nur durch ein **gemeinsames, starkes Auftreten** zeitnah umgesetzt werden können. Die künftigen Aufgaben der notwendigen Vertiefung und Koordination der Planung mit den am öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständigen Aufgabenträgern sind sehr umfangreich und erfordern ein starkes politisches Mandat. Diese Aufgaben können nicht weiter „nebenbei“ durch die Regionalverbände Donau-Iller und Ostwürttemberg geleistet werden. Wohl dessen werden sich die Regionalverbände auch weiterhin für die Verbesserung des Schienenverkehrs einsetzen und beratend den Verein unterstützen. Unterschiedliche Finanzierungsformen in den Ländern Bayern und Baden-Württemberg für den Bau der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (Haltepunkte, partiell zweigleisiger Streckenausbau) erhöhen den Aufwand zusätzlich. Zugleich wird mit dem Zusammenschluss aller Gebietskörperschaften ein Signal an die Länder und den Bund gesendet, dass man die notwendigen Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr möglichst rasch umsetzen möchte und auch bereit ist, hierfür einen Beitrag zu leisten.



Pressefoto nach dem Grundsatzbeschluss für einen besseren Schienenpersonennahverkehr in den Regionen am 12.01.2015. Obere Reihe (v. l.): Landrat Hans-Joachim Weirather (LK Unterallgäu), Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (Stadt Memmingen), Landrat Dr. Heiko Schmid (LK Biberach), Landrat Thorsten Freudenberger (LK Neu-Ulm), Oberbürgermeister Gerold Noerenberg (Stadt Neu-Ulm), stv. Verbandsdirektor Dirk Seidemann, Verbandsdirektor Thomas Eble (beide Regionalverband Ostwürttemberg) Vordere Reihe (v.l.): Verbandsdirektor Markus Riethe (Regionalverband Donau-Iller), Landrat Hubert Hafner (LK Günzburg), Oberbürgermeister Ivo Gönner (Stadt Ulm), Landrat Heinz Seiffert (Alb-Donau-Kreis), Landrat Thomas Reinhardt (LK Heidenheim)

Am 12. Januar 2015 fassten die Landräte und Oberbürgermeister, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Gremien, den einstimmigen **Grundsatzbeschluss** zur Gründung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller. Alle Gremien stimmten in den darauffolgenden Monaten dem Beitritt zum künftigen

Verein zu und setzen damit ein großes Ausrufezeichen für den Zusammenhalt untereinander. Mit den Zustimmungen verbunden ist ein individuell, nach Betroffenheit entwickelter Finanzierungsschlüssel zur Finanzierung der notwendigen Vorplanungen für die zu errichtende Infrastruktur. So stehen dem Verein für die ersten **drei Jahre ca. 1,6 Millionen Euro** von den Gründungsmitgliedern zur Verfügung.

Die **Gründungsversammlung** des Vereins findet am 22. Dezember 2015 statt. Alle der durch die Regio-S-Bahn Donau-Iller verbundenen Partner finden sich im großen Sitzungssaal des Rathauses Ulm ein, um gemeinsam die Vereinssatzung und die Gründungsurkunde zu unterzeichnen und den Verein formell aus der Taufe zu heben. Unmittelbar im Anschluss an die Vereinsgründung werden der Vorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende des neuen Vereins gewählt.

Die **Gründungsmitglieder** des Vereins „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ sind die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Günzburg, Heidenheim, Neu-Ulm und Unterallgäu sowie die Städte Memmingen, Neu-Ulm (als Teil des gemeinsamen Oberzentrums Ulm/Neu-Ulm) und Ulm.

Mitglieder können alle Kommunen sowie weitere Körperschaften mit berechtigtem Interesse im Kooperationsraum sowie Gebietskörperschaften an den Bahnstrecken außerhalb des Kooperationsraumes, die die Ziele und Zwecke des Vereins unterstützen, werden. Somit werden die von der Regio-S-Bahn Donau-Iller profitierenden Kommunen und weiteren Körperschaften von Beginn an in die Planungen einbezogen. Dadurch kann die kommunale Unterstützung für die Verbesserungsmaßnahmen auf der Schiene noch weiter erhöht werden. Die Mitglieder haben je Gründungsmitglied eine Stimme in der Mitgliedsversammlung.

Aufgaben und Ausstattung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller

Oberstes **Ziel des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller** ist die zeitnahe Realisierung der im Rahmen der Stadt-Umland-Mobilitätskonzeption Regio-S-Bahn Donau-Iller geplanten Infrastrukturausbaumaßnahmen. Dazu gehören der Bau von neuen Haltepunkten und die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur im Kooperationsraum durch entsprechende Maßnahmen.

Zweck des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller ist die Förderung, Unterstützung und Koordination von Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs im Gebiet des Kooperationsraumes der Regio-S-Bahn Donau-Iller. Dazu soll der Verein seine sowie die Belange seiner Mitglieder gegenüber Dritten, insbesondere gegenüber den Ministerien und Nahverkehrsgesellschaften der Länder Bayern und Baden-Württemberg sowie gegenüber der Deutschen Bahn AG vertreten.

Struktur des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller

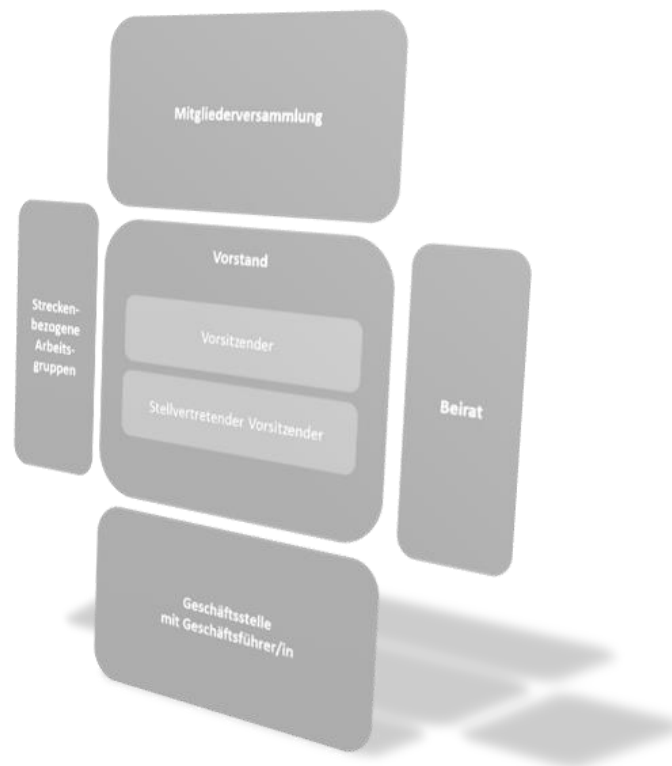
Der **Vorstand** setzt sich aus den Gesetzlichen Vertretern der Kreise und der Stadt Neu-Ulm zusammen; Er leitet maßgeblich die Geschicke des Vereins. Aus der Mitte der Vorstandmitglieder werden der **Vorsitzende** und der **stellvertretende Vorsitzende** gewählt. Sie stehen dem Verein vor und vertreten ihn nach außen. Aufgrund der ländergrenzüberschreitenden Thematik der Regio-S-

Bahn Donau-Iller wird der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter aus dem jeweils anderen Bundesland kommen.



Quelle: RVDI 2015

Die Regionalverbände Donau-Iller und Ostwürttemberg, die bislang das Projekt Regio-S-Bahn Donau-Iller betreuen, sowie Vertreter der Interessengemeinschaften entlang den Schienenstrecken im Kooperationsraum der Regio-S-Bahn Donau-Iller, die sich bereits politisch für die Ertüchtigung der Infrastruktur einsetzen, werden mit beratender Stimme im **Beirat** des neuen Vereins vertreten sein.



Quelle: RVDI, 2015

Zur Erfüllung der Aufgaben wird der Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller mit einer eigenen **Geschäftsstelle**, eigenem Haushalt und eigenem Personal ausgestattet. Die Geschäftsstelle soll im gemeinsamen Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm, angesiedelt werden. Eine **Geschäftsführung** soll auf eine zeitnahe Realisierung der im Rahmen der Regio-S-Bahn-Konzeption angestrebten Verbesserungsmaßnahmen hinwirken. Unterstützend soll eine **Assistenz** eingestellt werden. Zu den **Aufgaben der Geschäftsstelle** gehören unter anderem die Projektsteuerung, die Vorbereitung der Koordination des Vorplanungsprozesses, die Vorbereitung und Abschluss der Standardisierten Bewertung sowie der betriebswirtschaftlichen Folgekostenrechnung, die Schließung von Planungsvereinbarungen, die Vorbereitung des Rahmenantrages sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Geplante Haltepunkte und Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Regio-S-Bahn Donau-Iller

In der Stadt-Umland-Mobilitätskonzeption wurden zahlreiche **Maßnahmen** aufgezeigt, die den Schienenpersonennahverkehr im Kooperationsraum nachhaltig verbessern. Dazu gehören der Bau neuer bzw. die Reaktivierung bestehender Haltepunkte sowie der partielle Ausbau von Bahnstrecken.

Maßnahmenkonzept der Regio-S-Bahn Donau-Iller

Änderungen vorbehalten



Quelle: Regionalverband Donau-Iller, 2015

Neue Haltepunkte:

Zur Verdichtung des Netzes, für eine bessere Erschließung der Region, werden im Rahmen der Regio-S-Bahn Donau-Iller fast 30 geplante und optional vorgesehene **neue Halte** angestrebt:

Geplante und optional vorgesehene neue Regio-S-Bahn Haltepunkte			
Allgäubahn	Buxheim	Donaubahn	Blaubeuren Weiler (optional)
	Tannheim (Württ.) (Ausbau)		Dettingen
	Ungerhausen (optional)		Dintenhofen
	Westerheim (optional)		Ertingen
Bay. Donautalbahn	Neu-Ulm Industrie (optional)		Klingenstein (optional)
	Burlafingen (optional)		Obermarchtal
Brenzbahn	Aalen Süd (optional)		Rechtenstein
	Bergenweiler (Verlegung)		Schelklingen Nord
	Rammingen (Ausbau)		Untermarchtal
	Ulm Messe		Zwiefaltendorf
Illertalbahn	Gerlenhofen Ort (Verlegung)	Südbahn	Biberach Nord
	Senden Nord		IGI Rißtal (optional)
	Pleiß		Ummendorf
	Fellheim		
	Heimertingen		
	Memmingen-Amendingen		

Ausbau der Schieneninfrastruktur:

Für ein verbessertes Bedienungsangebot auf der Schiene im Kooperationsraum ist es zwingend erforderlich, dass die angestrebten **streckenbezogenen Infrastrukturmaßnahmen** umgesetzt werden. Dabei handelt sich vorrangig um den Bau von zwei Doppelspurabschnitten auf der Brenzbahn, zwischen Langenau und Rammingen sowie zwischen Sontheim a. d. Brenz und Bergenweiler, der Reaktivierung des Kreuzungsbahnhofes Zwiefaltendorf entlang der Donaubahn und um einen zweigleisigen Ausbau der Illertalbahn zwischen den Haltepunkten Neu-Ulm Finningerstraße und Senden.

Bereits realisiert wurden die Instandsetzung des Haltes Rottenacker an der Donaubahn im Alb-Donau-Kreis sowie der Neubau von vier Haltepunkten entlang der für den Personenverkehr reaktivierten Bahnstrecke Senden – Weißenhorn. Die Strecke Senden – Weißenhorn mit der Linie Ulm – Weißenhorn kann gleichzeitig als Pilotprojekt für die Regio-S-Bahn Donau-Iller angesehen werden. Mit mehr als 2.000 Fahrgästen pro Tag wurde das prognostizierte Fahrgastaufkommen deutlich übertroffen. An diesem Beispiel zeigt sich sehr gut, dass ein attraktives öffentliches Personennahverkehrsangebot von der Bevölkerung als Alternative zum Motorisierten Individualverkehr genutzt wird.

(Vor-)Finanzierung der Vorplanung

Im Gegensatz zu Bayern ist im baden-württembergischen Teil des Kooperationsraumes eine regionale **(Vor)Finanzierung der Vorplanungen** Voraussetzung für einen raschen Einstieg in die Planungen und damit für eine zeitnahe Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen.

Die maßgeblichen Beträge für die Vorplanungskosten bringen die jeweiligen streckenanliegenden Kreise und Städte bzw. die Anlieger in dessen Gebiet sich die jeweiligen neuen Halte befinden in Form von **Anliegerbeiträgen** auf. Da die jeweiligen Einzelmaßnahmen unmittelbaren Einfluss auf die Qualität des gesamten Regio-S-Bahn-Netzes haben, beteiligen sich alle durch den neuen Verein verbundenen Kreise und Städte mit einem **Solidarbeitrag**. Dieser berechnet sich nach einem abgestimmten Finanzierungsschlüssel für die einzelnen Gebietskörperschaften.

Die **Vorplanungskosten*** für insgesamt 14 fest geplante neue Haltepunkte in Baden-Württemberg betragen zusammen ca. 300.000,- €. Zusätzlich sind für die Vorplanungen der streckenbezogene Infrastrukturmaßnahmen ca. 450.000,- € für die Brenzbahn sowie ca. 300.000,- € für die Donaubahn aufzubringen. Bei den angegebenen Kosten handelt es sich um Grobkostenschätzungen. Eine Konkretisierung der Bau-, Planungs- und Vorplanungskosten ist erst im Rahmen der nächsten Planungsschritte möglich. Die Gelder für die Vorfinanzierung der Infrastrukturmaßnahmen werden über drei Jahre verteilt.

* Grundlage der Finanzierungsberechnung: Weiterentwicklung des SPNV in der Region Donau-Iller; Angebots- und Betriebsstudie; Version 1-00 vom 23.01.2014; sma/intraplan

Insgesamt stehen dem Verein für die kommenden drei Jahre 1,6 Millionen Euro aus Finanzmitteln der Gründungsmitglieder zur Verfügung.

Mitglieder des Vereins

Der Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ soll ein Zusammenschluss aller Gebietskörperschaften, der Gemeinden, Märkte, Städte und Landkreise sein. Hierzu wird angestrebt, alle Anliegerkommunen sowie weitere Körperschaften für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Zu Beginn des neuen Jahres werden sämtliche Kommunen, die **potentielle Mitglieder des Vereins** Regio-S-Bahn Donau-Iller werden können, sowie weitere Körperschaften vom Vorsitzenden über die Gründung informiert und über die Konditionen einer Mitgliedschaft aufgeklärt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 100.- Euro.

Letter of Intent mit den Ländern angestrebt

Anfang des kommenden Jahres soll mit den Ländern Bayern und Baden-Württemberg ein „**Letter of Intent**“ unterzeichnet und damit die gute Zusammenarbeit zwischen der Region und den Ländern weiter intensiviert werden. Zugleich soll damit ein Zeichen gesetzt werden, dass alle Beteiligten bei der Umsetzung der Regio-S-Bahn Donau-Iller an einem Str

ang ziehen.